



Prot. Nr. ST/WZ/RP/32.01.07/146929

Bozen, 12. März 2013

An die Direktorinnen und Direktoren
aller Schulstufen

An die Direktorinnen und Direktoren
der gleichgestellten Grund-, Mittel- und Ober-
schulen

An die Schulgewerkschaften

An die
Philosophisch-Theologische Hochschule
Brixen
Seminargasse 4
39042 Brixen

An die
Freie Universität Bozen
Fakultät für Bildungswissenschaften
Dantestraße 4
39042 Brixen

An das Konservatorium „C. Monteverdi“
Dominikanerplatz 19
39100 Bozen

An das Landespresseamt

An die Anschlagtafel

Rundschreiben Nr. 9/2013

Sprachprüfung gemäß Landesgesetz vom 17. Februar 2000, Nr. 6

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Schulsekretariaten,
sehr geehrte Damen und Herren!

Ich teile Ihnen mit, dass die nächste Prüfung („Sprachprüfung“) über die Kenntnis der deutschen oder italienischen Sprache für den Unterricht an deutschen Schulen gemäß Artikel 2 des Landesgesetzes vom 17. Februar 2000, Nr. 6, **am Freitag, den 05. April 2013, um 9.00 Uhr**, im großen und mittleren Sitzungssaal im Tiefparterre des Deutschen Schulamtes, Amba-Alagi-Straße 10, Bozen, stattfindet. Falls begründete und schwerwiegende Gründe vorliegen, kann für die Ablegung der Sprachprüfung der Ersatztermin am Dienstag, den 16. April 2013, wahrgenommen werden.

Die Personen, welche die Sprachprüfung ablegen wollen, müssen sich bis zum **Freitag, den 22. März 2013**, zur Prüfung anmelden. Für die Anmeldung ist das beigefügte Formblatt zu verwenden, welches an die Nummer 0471 417589 gefaxt werden muss. Wer sich bereits angemeldet hat, muss nicht erneut ansuchen.

Die Bewerberinnen und Bewerber erhalten keine schriftliche Einladung zur Ablegung der Sprachprüfung, sondern sie müssen sich rechtzeitig mit einem gültigen Personalausweis am Prüfungssitz einfinden.



Gemäß Landesgesetz Nr. 6/2000 müssen die Personen,

- a) welche sich durch Maßnahmen der Mobilität (also durch Versetzung, Übertritt, provisorische Zuweisung oder Verwendung) oder durch Aufnahme in ein unbefristetes oder befristetes Arbeitsverhältnis für den Zugang zu den Landesstellenplänen der Schulen mit deutscher Unterrichtssprache bewerben und die Lehrbefähigung nicht in deutscher Sprache erworben oder, falls sie ohne Lehrbefähigung sind, die Abschlussprüfung nicht an einer Oberschule mit deutscher Unterrichtssprache abgelegt haben, beim Deutschen Schulamt eine eigene Prüfung über die Kenntnis der deutschen Sprache für den Unterricht an deutschen Schulen bestehen;
- b) welche durch Maßnahmen der Mobilität (also durch Versetzung, Übertritt, provisorische Zuweisung oder Verwendung) oder durch Aufnahme in ein unbefristetes oder befristetes Arbeitsverhältnis in die Landesstellenpläne der Lehrpersonen für Italienisch-Zweite Sprache an den deutschsprachigen Schulen aufgenommen werden wollen und die Lehrbefähigung nicht in italienischer Sprache erworben oder, falls sie ohne Lehrbefähigung sind, die Abschlussprüfung nicht an einer Oberschule mit italienischer Unterrichtssprache abgelegt haben, beim Deutschen Schulamt eine eigene Prüfung über die Kenntnis der italienischen Sprache für den Unterricht von Italienisch-Zweite Sprache an deutschen Schulen bestehen.

Wer aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union kommt, sich als Lehrer oder Lehrerin für eine Fremdsprache bewirbt und dessen Muttersprache der zu unterrichtenden Fremdsprache entspricht, muss in einer eigenen Prüfung die angemessene Kenntnis der deutschen Sprache für den Unterricht an deutschen Schulen nachweisen.

Wer ladinischer Muttersprache ist und sich für den Unterricht an Schulen mit deutscher Unterrichtssprache bewirbt, muss die Sprachprüfung über die deutsche bzw. italienische Sprache nicht ablegen.

Die Abwicklung der Prüfung und die Inhalte derselben wurden mit Dekret vom 11. März 2013, Nr. 474/16.3, festgelegt, welches diesem Rundschreiben als Anlage beigelegt ist.

Auskünfte zur Sprachprüfung erteilen:

- Frau Waltraud Zerzer, Tel. 0471 417579
- Frau Rita Pristinger, Tel. 0471 417578

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter

Dr. Peter Höllrigl

Anlagen:

- Dekret vom 11. März 2013, Nr. 474/16.3
- Ansuchen